

## **Anleiter\*innentag des FSD-Nordbayern am 19.11.2019 im eckstein, Nürnberg**

### **Ergebnisprotokoll aus der Neigungsgruppe „Weiterarbeit am Thema: „Lernort FWD – Die Rolle von Einsatzstelle, Anleitung und FSD-Nordbayern im Bildungsauftrag““**

#### **Diskutiert wurden einige Herausforderungen im Umgang mit den FWD-Leistenden:**

- teilweise hoher zeitlicher Aufwand für die Begleitung/Betreuung
- zunehmend psychische Schwierigkeiten
- alltagspraktische Defizite fallen im Seminar nicht so deutlich auf, wie in der unmittelbaren Zusammenarbeit mit den FW in der Einsatzstelle
- Anleitungsgespräche ähneln manchmal schon „therapeutischen settings“
- die zu betreuenden Klient\*innen in den Einrichtungen stehen im Mittelpunkt des Arbeitsalltags und müssen der Fokus der Betreuung sein!

#### **Daraus entwickelt wurden mögliche Handlungs-Strategien/-Ideen:**

- FW liebevoll mit der „Realität“ konfrontieren (auch mit der, die man selbst bei/an ihnen wahrnimmt!)
- absolute Transparenz über die Arbeitsaufgaben beim Vorstellungs- / Bewerbungsgespräch
- Hospitation und Reflexion hierzu als Voraussetzung
- Stellenbeschreibungen für's FSJ in der Einrichtung bzw. über die Einarbeitungszeit entwickeln / anbieten
- Dreiergespräch mit dem FSD-Nordbayern in problematischen Situationen suchen -> gemeinsamen „Entwicklungsplan“ erstellen
- Allgemein immer wieder in engem Kontakt sein und sprechen „Wie läuft es aktuell so bei dir?“ -> z.B. auch in den regelmäßigen Anleitungsgesprächen thematisieren -> ggf. den Entwicklungsbogen zur Weiterentwicklung der FW nutzen (und diesen evtl. konkretisieren / anpassen auf die Person, die gerade vor einem sitzt ; ) )
- Motivation der FWD-Leistenden steigern, z.B. durch mehr Mitbestimmung / Mitgestaltung des Arbeitsalltags (z.B. auch der Teamtreffen,...)

## **Ergebnisprotokoll    Workshop Methoden Anleitertag 2019**

- Den Freiwilligen Raum geben zur Entfaltung im geschützten Rahmen
- Eigene Erwartungen überprüfen
- Persönlicher Kontakt <Handynummer geben
- Immer das Gespräch mit den Freiwilligen suchen und die Identifikation mit der EST verstärken
- Grenzen und Arbeitseinheiten der Freiwilligen klar und eindeutig vermitteln, auch meine Grenzen als Anleitung klar stellen.
- Motivation der Freiwilligen sinkt oft im letzten Drittel des Freiwilligenjahres rapide.
- Was können wir tun?
  - EST : Die Freiwilligen mit neuen Aufgaben betrauen
  - Projektausführung ins letzte Drittel legen, wenn möglich.
  - Verständnis signalisieren für gute Lebensplanung und daran erinnern, dass wir im Hier und Jetzt leben.

**Seminar: Wichtig ist es welche Schritte möchte ich nach dem FSJ gehen und verdeutlichen, dass die Zukunftspläne, nicht zu viel Raum einnehmen, sondern, dass das Tagesgeschäft dieselbe Aufmerksamkeit braucht wie immer.**